

Haushaltsschädlinge ohne Gift im Griff

Sie rufen oft Schrecken oder Ekel hervor: Haushaltsschädlinge. Sie sind in unseren Häusern ungern gesehen. Die Tiere hingegen leben gern in unserer Nähe, welche ihnen Unterschlupf und Nahrung gewährt. Oftmals werden Schädlinge mit Bioziden bekämpft. Diese gefährden jedoch auch Mensch und Umwelt. Hier erfahren Sie, worauf zu achten ist, um Schädlinge möglichst giftlos in den Griff zu kriegen.



Es krecht und fleucht: Haushaltsschädlinge

Beispiele für Tiere, welche als Schädlinge eingestuft werden, sind Fliegen, Mücken, Schaben, Wanzen und Flöhe, aber auch Ratten und Mäuse. Ebenso werden Mikroorganismen wie Bakterien, Algen und Pilze dazu gezählt.



Biozide: Die Folgen des Gifteinsatzes

Biozidprodukte enthalten chemische oder biologische Wirkstoffe, die sogenannte Schadorganismen abwehren oder töten sollen. Zu den Bioziden gehören beispielsweise Desinfektionsmittel, Insektizide, Bakterizide und Fungizide. Biozide werden sowohl in der Körper- und Materialhygiene als auch zum Schutz von gelagerten Lebensmitteln vor Schädlingsbefall eingesetzt. Es gibt sowohl künstliche wie natürliche Biozide.

Generell können Biozide auch auf andere Organismen inklusive den Menschen schädigend einwirken. Zahlreiche Biozide können Allergien auslösen. Einige Insektizide haben gar negative Folgen für das Hormonsystem und die Fruchtbarkeit. Nicht zuletzt besteht bei einzelnen Bioziden der Verdacht, dass sie krebserregend sind. Problematisch ist auch der Einsatz antibakterieller Reinigungs- und Desinfektionsmittel im Haushalt, da Bakterien dadurch Resistenzen gegen Antibiotika entwickeln können.

Aus diesen Gründen sollten Sie Biozide nur wenn nötig und mit Vorsicht einsetzen.



Vorbeugen: So bleiben ungebetene Gäste fern

- ↳ Lebensmittel in geschlossenen Behältern, kühl und trocken aufbewahren.
- ↳ Schlupflöcher wie Wandrisse und Hohlräume verschliessen.
- ↳ Haustiere regelmässig auf Schädlingsbefall kontrollieren und ihre Aufenthaltsort reinigen.
- ↳ Futterreste von Haustieren entfernen.
- ↳ Rotes Zedernholz oder Lavendelduft im Kleiderschrank aufhängen.
- ↳ Reisegepäck auf «blinde Passagiere» absuchen.





Bekämpfen: So wird es Schädlingen ungemütlich

Am sichersten für Mensch und Umwelt sind mechanische Fallen:

- ↳ Klebefallen mit Lockfarben, Perlagon- oder Essigsäure aufstellen gegen Motten, Mehl-, Brotkäfer, Schaben, Kellerasseln, Fruchtfliegen, Silberfische.
- ↳ Mäusefallen statt Mäusegift verwenden.

Falls Fallen nicht wirken: Möglichst natürliche Biozide wählen.

- ↳ Bevorzugen Sie Produkte ohne Gefahrensymbole  
- ↳ Vorsicht bei Sprays: Sie belasten die Atemluft!
- ↳ Gegen Ameisen gibt es Köderdosen mit natürlichem Insektizid.

Bei hartnäckigen Fällen: Unabhängige Beratungsstellen (Gesundheitsämter oder Umweltberatungsstellen) oder professionelle Schädlingsexperten kontaktieren.



Weitere Informationen

www.giftzwerg.ch
www.umweltberatung.at

Partner



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Umwelt BAFU

ERNST GÖHNER STIFTUNG



Paul Schiller Stiftung



Andermatt
Biogarten
www.biogarten.ch



Kontakt



Stiftung Praktischer
Umweltschutz Schweiz
Pusch
Hottingerstrasse 4
Postfach 211
8024 Zürich

Marianne Gehring
044 267 44 78
info@giftzwerg.ch
www.giftzwerg.ch